**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 51 (1953)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

frankten Brüder, dann aber auch franke Reisende, die vorsprachen. Dazu pflegten die Alöster ihre Kräntergärten, die besonders medizinische wertvolle Pflanzen beherbergten. Uns ift ein Plan des alten Klofters St. Gallen überliefert, der neben den Gebäuden auch die Garten, die Apothefen und die Krankenräume zeigt.

Daß bis zur Renaiffance die Medizin wenig Fortschritte machen konnte, liegt auch teilweise daran, daß es in vielen Ländern unmöglich war Leichen Berftorbener zu fezieren, um dem Sit der Krantheit nachzuforschen. Religiöse und andere Ginfluffe verboten dies und nur felten erhielt ein besonders hervorragender Urgt eine solche Erlaubnis vom Landesherrn. Meist war man darauf angewiesen, Tiere zu zergliedern. Dies hat sich noch bis in das 18. Jahrhundert erhalten; jo hat felbst unfer Saller öfters Befunde an Schweinen erhoben, wenn er sie an Menschen nicht suchen konnte. In England gab es eine eigentliche Klasse von "Auferstehungs-männern", die nachts auf den Friedhösen frisch bestattete Leichen stahlen und an Merzte verfauf ten. Sonft murden nur Leichen von Berbrechern freigegeben.

Dennoch war der Niederländer Befal im 16./17. Jahrhundert imstande, ein großes Werk über die menschliche Anatomie, den Bau des menschlichen Körpers, zu veröffentlichen, das eine große Verbreitung fand und noch heute die Bewunderung der Betrachter findet. Das Werk war mit großen, sehr ausführlichen und auch fünstlerisch hervorragenden Abbildungen des Kunstmalers van Calkar versehen. Es rief eine währe Revolution auf dem Gebiet der Unatomie hervor.

Etwas, was wir nicht vergessen mussen, sind die jogenannten Kräuterbücher. Es find dies Beschreibungen von Arzneipflanzen, die mit rohen Solzschnitten oder auch besseren Abbildungen herausgegeben wurden und die natürlicherweise erst dann Berbreitung finden konnten, als die Buchdruckerkunft erfunden war. lleberhaupt hat erst die "schwarze Kunst" es gestattet, daß das, was sonst nur einigen wenigen zugänglich war, eine große Berbreitung finden konnte und dadurch Licht und Kenntnisse auch außerhalb der Klöster und der Gelehrtenftuben Eingang fanden.

## Schweiz. Hebammenverband

## **3entralvorstand**

#### Jubilarinnen

Seftion Schwnz

Fran Lacher-Marti Albina, Egg bei Einsiedeln Frl. Nötli Lisette, Pfäffikon

Settion Bern

Frau Weber-Niffeler, Bern Frl. Blatter Marie, Meiringen

#### Reu=Gintritte

Settion Thurgan 61a Heeb Annelies, geb. 1928, Romanshornerstraße, Kreuzlingen

Settion Bern

323a Frl. Zürcher Marie, geb. 1926,

Breitenegg, Wynigen

324a Frl. Zurflüh Unnemarie, geb. 1928,

gennerspital, Bern

325a Frl. Fiechter Marta, geb. 1930,

Allmend, Eriswil 326a

Frl. Reiger Grety, geb. 1921,

Bezirksspital, Thun

Frl. Zürcher Margrith, geb. 1927, Süderen bei Thun

Frl. Chriften Hanny, geb. 1928, Spital, Glarus

Frl. Wild Hulda, geb. 1916, Enstraße, Kirchberg

## Don Gethsemane nach Golgatha

um Rarfreitag

Diederum ftehen wir in der Paffionszeit. Im Beiste sehen wir Jesus auf seinem Einzug in die heilige Stadt, begleitet von einer großen Dolksmenge, die ihm jubelnd zuruft: "Hosianna, gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!" Nur allzubald folgte aber das "Kreuzige ihn!" — Die Jünger Jesu verstanden ihren Meister zuerst nicht, als er sich von Judas verraten und im Garten Gethsemane von den Saschern gefangen nehmen ließ. Die Erlösungsgedanken Gottes im Rreuz Christi waren ihnen zu hoch ; das Kreuz war ihnen ein Aergernis und eine Torheit. Statt des erwarteten irdischen Königreiches folgte die Kreuzigung des verheißenen Messias. Aber bald lernsen die Jünger das königliche Muß des Gotteswillens; sie solgten Jesus nach und erwählten als seine Boten Kreuz, Trübsal, Angst, Derfolgung und ihre Losung hieß: "Wir mussen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen!" Inmitten aller Versolgung und Not blickten seit

bald 2000 Jahren zahlreiche Menschen zum Kreuz empor. Denn das Sterben des Erlösers am Marterpfahl auf Golgatha bedeutet die größte Offenbarung der Liebe Gottes zum Menschengeschlecht. Sollten wir diese Sprache Gottes im Rreuze Jesu nicht verstehen? Gott läßt seinen Sohn für uns sterben! In einem großartigen, unvergeßlichen Bilde malt er in seinem gelreuzigten, sterbenden Sohne

der Welt das wundervolle Worf vor die Angen: "Also hat Gott die Welt geliebet, das er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen!" Die zweiselnde, ringende und zagende Seele würde es ja sonst nie geglaubt haben, daß es eine ewige Liebe gebe, die über dieser vergänglichen Welt mit ihren Rirchhösen, mit ihren Tränen und Seufzen Gedanken des Friedens hat. Aber hier empfängt sie einen überwältigenden Beweis dafür, bor dem auch das zweiselndste Herz verstummt, auch das verzagteste Bemut unserer schuldbeladenen Zeit wieder frischen Mut fassen kann.

Jesus Christus hat durch seinen schmachvollen Tod am Kreuz das Erlösungswerk für die ganze Menschheit vollbracht. Durch Jesus wurde allen Blaubenden das offene Gnadentor zum himmlischen Dater erschlossen. Er bildet gleichsam die Brücke zwischen himmel und Erde. Allen, die sich Jesus den Belreuzigten und Auferstandenen zum Freund, hefler und heiland ermahlen, ift die alte Weissagung des Psalmisten erfüllt: "Wenn der Herr die Gefangenen Jions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsere Bunge voll Rühmens sein. Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich!

A. Dafter

330a Frl. Haldemann Gertrud, geb. 1930, Kreisspital, Bulach

Bergliche Glückwünsche unseren Jubilarinnen und ein freundliches Willtommen unferen jungen Rolleginnen.

Zur Kenntnis diene noch, daß die Delegiertensversammlung auf den 22. und 23. Juni festgesett ift. Raberes in der nächsten Zeitung.

Kür den Zentralvorstand:

Die Prafidentin:

Die Aftuarin:

Schw. Ida Niflaus

Frau L. Schädli

## Rrankenkasse

## Spitalzujagberficherung

Wenn ein der Spitalzusatversicherung angeschloffenes Mitglied erfrantt und in ein Krankenhaus eingewiesen werden muß, ist der Krankenkassepräsidentin das gelbe Unmeldeformular einzusenden, woraus der Gintritts= tag ersichtlich und das vom Spitalarzt und vom Mitglied unterzeichnet ift. Auch beim Spitalaustritt ist das Abmeldeformular dort ausfüllen zu laffen und sofort einzusenden mit dem Bericht, ob man zu Hause weiterhin in ärztlicher Behandlung bleibe oder nicht.

Ich bitte um Kenntnisnahme dieser für den Berkehr mit der Rückversicherungskaffe notwendigen Magnahme.

> Die Präsidentin: J. Glettig, Bolfensbergerftr 23, Winterthur

## Rrankmeldungen

Frau H. Widmer, Luzern Mme E. Waeber, Billars-le-Terroirs Frau D. Nellen, Cyholz

grau D. Rellen, Epholz Frau M. Dettwiler, Titterten Frau H. Wiesmer, Hittwilen Mine Borgnana, Sullens Frau M. Bühler, Herrliberg Frau L. Krauchi, Käriswil Frau L. Meher, Jürich Frau L. Frider, Mallerah Mine A. Kalloton Laufanne

Mme J. Balloton, Laufanne

Frau F. Güggi, Grenchen Frau M. Zoß, Bern Mme H. Braillard, Morges

Mme B. Gagnaux, Murift Frau F. Mägerli, Ober-Wetzikon Mme L. Coderey, Lutry Frau B. Zeller, Thun

Frau E. Lehmann, Horgen Mme J. Dufour, Rhon

Sr. M. Maag, Thanngen

Frau J. Fürer, Rapperswil Frau J. Filcher, Wallifellen Frau L. Kaufmann, Biberift

Mile A. Schluchter, L'Jsle

Mlle J. Carron, Cully Frau C. Ruffi, Suften Frau M. Keller, Emmat-Efilingen

Mme Gigon, Sonceboz Frau Barth, Luzern

Frau M. Jäger, Aroja Frau M. Liebermann, Frauenfeld Frau M. Landolt, Näfels

Mme E. Pasche, Penfier

Frau L. Anderegg, Luterbach Frau M. Möri, Birsfelden Mme E. Burkhardt, Chavornan

Mine L. Mercier, Laufanne Frau S. Stuck, Sbernren Frau B. Keßler, Lyß Frau Schlegel, Wels

## Wöchnerin

Frau R. Brunner-Desch, Hombrechtikon (3ch.) Für die Krankenkaffekommiffion,

Die Raffierin: J. Sigel. Mebenftraße 31, Arbon, Tel. 071 / 4 62 10

## Todesanzeigen

In Glarus verschieden im Dezember 1952 die im Jahre 1863 geborene

## Frau Elmer-Hösli

in Herzogenbuchsee am 5. März 1953 die im Jahre 1887 geborene

## Frau Buchmüller

und in Brilly am 27. Januar 1953 die im Jahre 1902 geborene

## Mme G. Pittet

Ehren wir die lieben Berftorbenen mit her?"

Die Krankenkassekommission

## **SCHWEIZERHAUS**

Spezialprodukte für

## Säuglings- und Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

## Dr. Gubser-Knoch A. G. Schweizerhaus GLARUS

## Seltionsnachrichten

Settion Margan. Unfere nächfte Berfammlung findet am Donnerstag, den 16. April 1953, im Hotel Bahnhof in Brugg statt. Beginn 14 Uhr. Nebst den statutarischen Traftanden sindet noch ein Filmvortrag der Firma Galactina, Belp, statt. Die Teilnehmer, wir erwarten recht viele, erhalten von der gleichen Firma ein Gratiszobig. Der Borftand.

Settion Bern. Unfere Berjammlung vom 18. März war leider nicht sehr gut besucht. Herr Pfarrer Müller von der Paulustirche hielt uns eine jehr schöne und zu Herzen gehende Un-sprache über das Wort des Propheten Sacharia: Ich will meine Hände heben nach den Kleinen. Bir danken Herrn Pfarrer Müller an dieser Stelle herzlich für die schönen Ausführungen. Im weiteren hielt uns Frau Dr. Schulz-Bajcho einen sehr interessanten Bortrag über das Thema: Neue Auffassungen über das sterilisteren der Spriten; ferner gab uns Frau Dr. Schulz-Bascho Angaben über drei bewährte und gutgeheißene Aufbewahrungslösungen. danken der verehrten Referentin für ihren sehr lehreichen Vortrag. Es ist nur schade, daß nicht noch mehr Kolleginnen davon profitieren fonnten.

Für den Borftand: M. Rohrer-Eggler.

Settion Glarus. Um 4. Februar hielten wir in Glarus eine schöne Hauptversammlung ab. Der Jahresbericht beleuchtete noch einmal die Tätigkeit des verstossenen Bereinsjahres. Die drei Bersammlungen, die wir im letten Jahr abhielten, zeigten keine rege Tätigkeit. Die Rechnung wurde verlesen und in allen Teilen richtig befunden.

Bu Chren der verstorbenen Frau Elmer, alt Bebamme in Glarus, erhob sich die Bersammlung von den Siten.

Rach den Berhandlungen, die im normalen Rahmen verliefen, wartete uns noch ein gemütliches Beisammensein. Zum guten Gelingen trug ein herrlicher Bacherin viel bei. Dem gutigen Spender ein dreifaches Hoch und herzlichen Dank.

So wünsche ich euch allen ein recht gutes, gesegnetes Jahr und Glück in der Familie.

Die Aftuarin: E. Befti.

Allen Wiederholigern von 1949 ein herzliches "<sup>G</sup>rüß Gott".

Sektion Luzern. Die Jahresversammlung zählte nur 20 Mitglieder. Nach den üblichen Traktanden hielt Herr Dr. Ed. Fren, Umtsarzt, einen intereffanten Bortrag über die verschiedenen Sautkrantheiten und deren Ursachen. Zum Schluffe zeigte er uns noch eine Reihe Lichtbilder zum befferen Verständnis des lehrreichen Referates.

Allen franken Kolleginnen wünschen wir baldige, gute Benefung!

Mit follegialem Gruß!

Die Aftuarin: J. Bucheli.

Settion Ob- und Ridwalden. Ginladung gum Einkehrtag für Hebammen, Dienstag, den 14. April, im Hotel Peterhof in Sarnen. Programm: 9.30 Uhr: Erster Bortrag, anschließend Diskussion. 11 Uhr: Zweiter Vortrag, anschliesgend Diskussion. 12 Uhr: Mittagessen. 13.30 Uhr: Rosenkranz. 14 Uhr: Dritter Vortrag, ansichließend Diskussion. 15.15 Uhr: Vierter Vortrag, anschließend Diskuffion. 16 Uhr: Schlußfeier in der Pfarrfirche. 16.30 Uhr: Gemütlicher Ausklang im "Peterhof". Kosten: Wittagessen und Case complet (16.30 Uhr) Fr. 6.50 inkl. Service.

Zugsverbindungen: Luzern ab 08.24 Uhr, Sarnen an 08.46 Uhr. Lungern ab 07.50 Uhr, Sarnen an 08.29 Uhr.

Kolleginnen der Nachbarsektionen sind freundlich eingeladen. Unmeldung direft an "Beterhof", Sarnen. Für den Borftand: R. Burch.

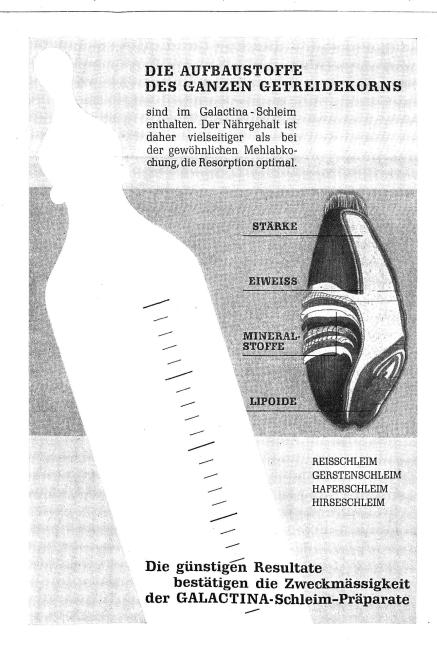
Settion St. Ballen. Um 12. Marg trafen wir uns im Schulzimmer der Frauenklinik. Bu unferer Freude waren viele Kolleginnen erschienen. Wir hatten das Vergnügen, Berrn Dr. Beifler fennengulernen, der uns ein intereffantes Referat hielt über die neueren Berhütungs= und Behandlungsmethoden der Thromboje sowie auch über die heute jo aktuelle Behandlung der Rrampfadern. Wir möchten auch an Diefer Stelle die überaus lehrreichen Ausführungen des herrn Referenten bestens verdanten.

Die nächste Versammlung wurde auf den 7. Mai festgesett, wieder wie gewohnt im Reftaurant Spitalfeller. Es werden die Delegierten nach Sitten gewählt und die Antrage befprochen werden.

Sodann wird die schon lange geplante Reise endgültig festgelegt und wenn möglich noch im gleichen Monat durchgeführt werden. Darum hitten wir die Kolleginnen, die sich dafür inter-essieren, unbedingt dieser Versammlung zu be-juchen. Wir hoffen, in der Mai-Nummer noch Ausführlicheres berichten zu fönnen.

Mit follegialem Gruß

M. Trafelet.





Settion Sargans-Werdenberg. linfere Saupt versammlung vom 29. Januar war ordentlich besucht. Herzlich wurden wir von unserer Bräsidentin willfommen geheißen. Die Traftanden

nahmen nicht viel Zeit in Anspruch. Ehrend wurde der beiden verstorbenen Kol-

leginnen, Fran Müller, Walenstadt, und Fran Geeler, Berschip, gedacht. Us neues Mitglied war Frl. Sedwig Britt von Weißtannen erschienen. Wir alle haben uns jehr gefreut und hoffen, daß Trl. Britt ein treues Mitglied unserer fleinen Seftion werde und wünschen ihr viel Glück.

Die nächste Bersammlung wurde auf Dienstag, den 14. April, 14.15 Uhr, im Volkshaus in Buchs anberaumt. Nebst ärztlichem Vortrag hat unsere Präsidentin einige wichtige Mitteilungen zu machen. Wir erwarten deshalb vollzähliges Ericheinen. Gur den Borftand: B. Radig.

Settion See und Gafter. Unfere Saupt= versammlung vom 24. Februar in Uznach war leider nicht jo gut besucht. Infolge Krankheit und beruflicher Inanspruchnahme waren verschiedene Kolleginnen abwesend. Die Bereinsgeschäfte wurden reibungslos abgewickelt. Un Stelle der Blückspäckli führten wir eine Sammlung für Solland durch.

Dann beehrte uns Herr Wenger von der Firma Dr. A. Wander mit feinem Bejuch. Er orientierte uns über die Wander-Säuglings-produtte, deren Zusammensetzung und Anwendung. Dann wurde uns eine Stunde Unterhaltung geboten. Der Film, der uns unser schönes Schweizerland im Sommer und im Winter jehen ließ jowie die luftigen Barlein und anderes mehr brachte uns angenehme Abwechslung. Den Herren Wenger und Stoller sowie der Firma Dr. A. Wander sei an dieser Stelle nochmals der beste Dant ausgesprochen, gang besonders auch für das von ihnen offerierte Zvieri und die feinen Mufterpäckli.

Für den Borftand: G. Meier.

Settion Solothurn. Unfere Quartalsversammlung findet Dienstag, den 14. Upril 1953, 14 Uhr, im Restaurant Sammer in Olten statt. Lüdenlos erwarten wir alle Kolleginnen. Als Entschuldigung gilt nur Krantheit oder Stor-chentantenarbeit. Zahlreiche Traftanden, welche für alle sehr interessant sein werden, warten der Erlediauna.

Bon der Firma Galactina & Biomalz 218., Belp, werden uns die Herren Dr. Kramer und Bürli mit ihrem Besuch beehren. Berr Dr. Aramer wird uns einen Vortrag halten. Unschliehend folgen, je nach Zeit, ein oder zwei prächtige Farbenfilme zur Unterhaltung. Zuguterletzt wird uns von der gleichen Firma noch ein Gratiszvieri ferviert.

Auch die Firma Dr. Gubser-Anoch, Glarus, wird durch Berrn Frei vertreten fein.

In Unbetracht Diefer Fülle von Geschäften und Unterhaltung bittet der Borftand, pünktlich zu erscheinen, da um 14 Uhr begonnen werden muß. So hoffen wir auf ein frohes Wiedersehn in Olten. Für den Vorstand: R. Müthrich Gur den Borftand: R. Büthrich.

Settion Winterthur. Unfere Generalversamm lung, verbunden mit einem fleinen Festchen gum 50jährigen Bestehen unserer Settion, war erfreulicherweise recht gut besucht. Schon lange waren wir nicht mehr so zahlreich beisammen und noch einige weitere Mitglieder, die auch gerne bei uns gewesen waren, waren gesundheitlich oder beruflich verhindert. Es war ein schönes, frohes Festchen, das wir miteinander feiern durften. Ganz besonders freuten uns der Besuch unserer verehrten Zentralpräsidentin, Sr. Ida Niflaus sowie der lieben Gäste unserer Rachbarsettionen Zürich und Schaffhausen, welche unserem Geburtstagsfind herzliche Blück wünsche und sogar noch Beschenke darboten.

Die statutarischen Weschäfte wurden rasch und fliegend von unferer geschätten Prafidentin er ledigt. Gehr große Freude bereitete der umfang-

## Citretten-Kinder

weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Schwangerschafts-Erbrechen wird behoben durch "HYGRAMIN

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

reiche und interessante Rückblick über das Wirfen der Bebammen in den verfloffenen fünfzig Jahren und der Entwicklung unfeler Sektion. Frau Enderli, unserer noch allzeit rührigen Mitgründerin und Ehrenmitglied unserer Seftion, jei an dieser Stelle für ihre große Arbeit her? lich gedankt. Mit Frau Enderli waren noch zwei weitere Gründerinnen anwesend, nämlich Frau Erb, Dber-Binterthur, und Fran Suber, Segi.

Danken möchten wir auch den Firmen Dr. Bubjer, Glarus, und Auras E. A., Clarens, Die uns mit ihren Produkten beschenkten.

Rach einem mährschaften Effen, zum Teil aus unferer Raffe bezahlt, folgten noch einige Broduftionen von Mitgliedern, die die Stimmung noch hoben. Auch der Berkauf der Glücksjadpadli machte wieder viel Freude.

Unsere nächste Versammlung findet im Mai statt. Das genaue Datum ist in der Mai-Mummer ersichtlich.

Für den Borftand: I. Belfenftein.



## Nervenschmerzen?



#### hilft rasch und zuverlässig

Fr. 1.25, Fr. 2.60, Fr. 5.-

Vorratspackungen: 100 Kapseln Fr. 18.70 200 Kapseln Fr. 34.30

In Apotheken erhältlich

AGPHARM A. G., Luzern 2

## IN MEMORIAM

Am 1. März wurde

## Fraulein Clara Müller,

hebamme in Thal (Rheinthal)

ju Grabe getragen. Bolle fünfzig Jahre diente sie dieser Gemeinde als Hebamme und hat gegen 3000 Erdenbürger bei ihrem ersten Schritt ins Leben begleitet. Trop häufiger, gesundheitlicher Störungen hat sich Frl. Müller nicht abhalten lassen, ihre schwere Pflicht auf den ersten Ruf bin gewiffenhaft zu erfüllen. Vor zwei Jahren, in ihrem 70. Lebensjahr, durfte sie sich in den wohlverdienten Ruhestand begeben. Seitdem frankelte ihr angegriffenes Berz. Obwohl Frl. Müller selig entschlafen ift, ift es zu bedauern, daß sie mit ihrer nun einzig noch lebenden Schwester Ida nicht noch einen langen, frohen Lebensabend genießen durfte. Sie war auch ftets ein eifriges und treues Bereins- und Kommijsionsmitglied. Eine schone Schar Berufstolleginnen fonnte ihr das lette Geleite geben und einen wohlverdienten Kranz auf ihren Grabbügel legen. Wir wollen die Berftorbene in ehrendem Undenken behalten. Gie möge im Frieden ruhen.

Der Schwester unserer lieben Rollegin sprechen wir unfern herzlichsten Dank aus für die reichliche Bewirtung.

Eine Woche später hat Schnitter Tod das weite Opfer aus unferer Seftion gefordert. Um 6. März gaben eine Anzahl Kolleginnen

## Frau Büchel,

das lette Geleite. Eine pflichtbewußte Hebamme und ein gütiges Mutterherz ist mit ihr von uns gegangen. Ueber vierzig Jahre hat sie in Ausübung ihres Berufes überaus segensreich ge-wirkt. Wehr als 1000 Müttern ist sie in ihren ichweren Stunden hilfreich bei Tag und Nacht gur Seite gestanden. Aus gesundheitlichen Gründen gab fie vor drei Jahren den Beruf auf und übersiedelte nach dem Tod ihres zweiten Gatten du ihren Söhnen nach Oberriet, wo ihr schweres Leiden fie nun drei Jahre lang ans Bett fefselte. In vorbildlicher Geduld hat sie ihren Kreuz- und Leidensweg zum Höhenweg gemacht. Somit ist der Tod als Erlöser in ihrem 70. Altersjahr an ihr Krankenlager getreten. Sie möge eingehen in die Freuden des ewigen Lebens. Ein Kranz war der letzte Gruß ihrer Rolleginnen.

Wir sprechen auch an dieser Stelle den lieben Angehörigen nochmals unser innigstes Beileid aus und danken recht von Herzen für den erwär menden Imbiß.

## Rorrettur

In der Jahresrechnung der Hebammen-Krankenkasse in der März-Nummer wurde unter der Rubrik Bilanz, bei den Passiven: "Nicht absgerechnete Beiträge Spitalzusatversicherung" der Betrag von Fr. 152.— nicht ausgeführt. Das Endergebnis würde sonst nicht schapen. (Red.)

## \$6 \$6 \$6 \$6 \$6 \$6 \$6 \$6 \$6 \$6 \$6 \$6

#### Hebammenhände

Debammenhande, find holfende Sande -Sie legen sich lindernd an des Kreuzes Wände. Sie fühlen tastend das klopfende Herz, Sie sind helfend bereit, beim erlösendem Schmer3.

Hebammenhände, sind tröstende Hände -Sie fun ihre Arbeit, flink und behende. Sie legen das Kind an die Mutterbrust, Dergessen ist dann die Qual, es bleibt nur die Lust.

Hebammenhände, sind gesegnete Hände Haltet sie sauber und rein ohne Ende. Betrachtet sie, ob ihr sie für würdig halt. Bu halten und hegen das Leben der Welt.

Dorstehendes Gedicht wurde am 50jährigen Jubiläum der Sektion Wintherthur von Sr. Ida Niklaus vorgefragen.

## XXXXXXXXXXXXX

## Dermischtes

#### "3ch bin unter einem guten Stern geboren"

Diese Erklärung stammt erstaunlicherweise von der bekannten Kunstmalerin Aimée Rapin, die ohne Urme gur Welt fam. Fraulein Uimée Rapin wurde in Payerne geboren und wohnt gegenwärtig in Genf, wo sie stets eifzig tätig ift in ihrem schönen Atelier am Ufer des Genferfees.

In einer Biographie, welche Roje-Alfa Schuler vor einigen Jahren über Limée Rapin ge-ichrieben hat, erzählt sie, daß das Baby in einer Dezembernacht geboren wurde; als jeine Mutter ersuhr, daß es keine Urme hatte, nannte sie es Aimée, da es, so erklärte sie, mehr als andere der Liebe seiner Mitmenschen bedürfen werde.

Aimée wurde wie ein normales Kind behandelt, beteiligte sich an allen Spielen ihrer Bruder, lernte Schreiben, Stricken, sich bei Tisch benehmen wie jedermann und, da sie intelligent war, wußte sie die Behendigkeit ihrer Füße in jeder Hinsicht in vollkommener Beise zu entwideln. Sie nahm Zeichenunterricht und bejuchte mit 16 Jahren die Kunstakademie in Genf. Sie erwarb mehrere Preise, worunter den erften Preis für Porträts bei Barthelemy Menn. Sie wurde eine hervorragende Porträtmalerin und erhielt Aufträge von großen europäischen Bersönlichkeiten. Früh schon spezialisierte sie sich auf Pastell.

Die Rünftlerin hat den besonderen Charaftergug, daß sie nie für propagandistische Zwecke irgendwelchen Ruten aus ihrem Fall gezogen hat, sondern im Gegenteil bei Ausstellungen immer die besondere Art ihres Malens verheim=

Ihr Beruf bot ihr Gelegenheit, viel in Tune= fien, Algerien, Spanien, Belgien, Solland und Italien zu reisen.

Uimée Rapin war eine der Mitgründerinnen des Berbandes der welschen Kunstmalerinnen und Bildhauerinnen.

Bro Infirmis hat dieses Jahr für ihre Kartenspende vier Reproduktionen von Mumen-pastellen von Aimée Rapin gewählt und bietet dadurch der Bevölkerung Gelegenheit, eine Künstlerin zu ehren, von der Rose-Alsa Schuler gejagt hat: "Sie hat aus einem Ungluck eine Gnade gemacht." Sie gibt uns ein wunderbares Britheil für die Energie einer Frau, die, gleichsam das Schickal, das sie zerschmettern wollte, heraussordernd, den Mut hatte zu sagen: "Ich bin unter einem guten Stern geboren". Wenn Sie den Einzahlungsschein, den Sie mit der Rartenferie erhalten, ausfüllen, tragen Sie dazu bei, daß Pro Infirmis Tausenden von Infirmen in unserem Land helsen kann, sich auszubilden, einen Beruf zu erlernen und eine würdige Existenz zu führen.

Kartenspende Pro Jifirmis März/April 1953. Postcheckfonto in jedem Kanton, Sauptpost checttonto VIII 23503.

#### Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Rr. 446 "Sagen aus Bafelland", von Gustav Müller / Paul Suter. Reihe: Literarisches. Alter: von 10 Jahren an. — Eine Auswahl von Sagen, wie fie in den Dörfern und abgelegenen Höfen des Kantons Baselland heute noch erzählt werden.

Mr. 447 "Erzählungen", bon Beinrich Federer Reihe: Literarisches, Alter: von 14 Jahren an. — Drei Erzählungen des Meisters der Sprache aus den umbriichen Reisegeschichten.

Nr. 9 Nachdruck 3. Auflage "Jonni in Güdafrika", von Anni Schinz. Reihe: Reifen und Abenteuer: Alter: bon 10 Jahren an. - Gin 3wölfjähriger Schweizer Bub erzählt seine Erlebnisse aus Südafrita: Ein Leopard hinter dem Schulhause, unheimliche Nacht am Krotodilfluß, ein Storpionftich im Fuße, im Negerspital.

Nr. 248 Nachdruck 2. Aujlage "Die Wohnhöhlen am Weißenbach", von H. Zulliger. Reihe: Geschichte, Alter: von 12 Jahren an. britte Siszeit ruckt heran. Gine Sippe alpiner Sohlenbe-wohner, deren Arbeit, Leben und Abenteuer dargeftellt find, wandert aus, um fich im Jura andere Bohnftatten gu fuchen. Im Mittelpuntt der Geschichte, die anhand der neueften Sohlenforschungen verfaßt ift, fteht ein unternehmungsluftiger Anabe

## **STELLENVERMITTLUNG**

DES SCHWEIZ, HEBAMMEN-VERBANDES rau L. JEHLE, Flühstraße 213, RIEDEN bei Baden Tel. (056) 2 29]10. Anrufe über Mittagszet und abends erwünscht Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Ein-schreibegebühr in Marken beizulegen.

Gesucht wird für katholische Hebamme mit Luzernerpatent Sahresftelle in Spital oder großere Gemeinde.



# Immer noch der einzige

von Professoren des In- und Auslandes empfohlene Sauger ist der

POUPON -Sauger

der die Mutterbrust in rationeller Weise ergänzt.

Verlangen Sie aber ausdrücklich den Original-POUPON-Sauger

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften

K 2277 B